

Elektronische Lupen Worauf zu achten ist



- Displaygröße und Gewicht
- Vergrößerung
- Bedienung
- Einstellmöglichkeiten
- Notizen schreiben
- Fernlesefunktion
- Akkulaufzeit und Ladezeit
- Finanzierung

■ Displaygröße und Gewicht

Der eingebaute kleine Bildschirm der E-Lupen variiert in der Größe und damit der darstellbare Bildausschnitt. Kleinere Bildschirme haben um die 4 Zoll Bildschirmdurchmesser (10,16 cm), größere bis zu 7 Zoll (17,78 cm). Parallel zur Bildschirmgröße schwankt auch das Gesamtgewicht der Geräte von etwa 120 g bis ca. 1100 g.

■ Vergrößerung

Die mögliche maximale Vergrößerung schwankt zwischen dem Vergrößerungsfaktor 5,5 und Faktor 25. Allerdings bleibt zu bedenken, dass mit kleinen Bildschirmen sehr große Vergrößerungsstufen nicht immer von praktischem Nutzen sind. Der Vergrößerungsfaktor ist nicht bei allen E-Lupen stufenlos einzustellen, manche Lupen bieten etwa nur drei verschiedene Größeneinstellungen.

■ **Bedienung**

Die Bedienung ist bei allen Geräten relativ einfach, in der Regel gibt es wenige, gut erkennbare Tasten. Von Vorteil ist es, wenn die Lupe direkt auf ein Schriftstück gelegt werden kann. So wird ein ruhigeres Bild erzeugt, als wenn man die Lupe in der Hand hält. Zu empfehlen sind auch Lupen, bei denen die Kamera mittig im Gerät angebracht ist. Das gewünschte Objekt befindet sich dann direkt unter dem Gerät. Personen, die zuvor optischen Lupen genutzt haben, ziehen häufig Lupen mit Handgriff vor. Dieser ist in der Regel ausklappbar.

■ **Einstellmöglichkeiten**

Nicht alle E-Lupen bieten neben einem Echtfarb- und Schwarz-Weiß-Modus verschiedene Fehlfarbkontraste, die je nach Sehbehinderung hilfreich sein können. Ein Autofokus ist inzwischen üblich. Will man selbst Notizen unter der Kamera machen, ist es sinnvoll, wenn sich der Autofokus auch abschalten lässt. Viele Lupen bieten inzwischen eine Einfrier- bzw. Standbildfunktion an. Damit kann man ein, bzw. bei einigen Lupen auch mehrere Bilder abgespeichern. Diese Funktion ist von Vorteil, wenn man z.B. Informationen lesen will, die sich gerade noch in Greifnähe befinden (z.B. ein Fahrplan, der sehr hoch hängt).

■ **Notizen schreiben**

Elektronische Lupen verfügen teilweise über eine Vorrichtung zum Aufklappen oder ein kleines Stativ, so dass unter der eingebauten Kamera mit der Hand geschrieben werden kann, z.B. zum Ausfüllen eines Formulars. Aufgrund der in der Regel etwas wackligen Konstruktion eignen sie sich aber weniger für längere Schreibarbeiten.

■ **Fernlesefunktion**

Einige E-Lupen bieten eine Fernlesefunktion. Damit können Dinge, die weiter weg sind, z.B. Straßenschilder vergrößert werden. Es lohnt sich diese Funktion vor dem Kauf eines Gerätes auszuprobieren, da es nicht immer ganz einfach ist, die entfernten Gegenstände in einem scharfen Bild "einzufangen".

■ **Akkulaufzeit und Ladezeit**

Für die mobile Nutzbarkeit spielt die Laufzeit des Akkus eine entscheidende Rolle. Diese schwankt grundsätzlich je nachdem, ob das Gerät nur im Stand-by oder im Vollbetrieb läuft. Die angegebenen Akkulaufzeiten der Geräte liegen zwischen 1,25 und 4,5 Stunden. Die Ladezeiten liegen zwischen 2 und 5 Stunden.

■ Finanzierung

Die Preisspanne bei Elektronischen Lupen reicht von ca. 250 Euro bis weit über 1000 Euro. Elektronische Lupen sind nicht im Hilfsmittelverzeichnis der Krankenkassen gelistet, werden allerdings in Einzelfällen übernommen.